

... und wie läuft es mit der Sprache?

Den Sprachstand von Kindern systematisch erfassen

Online-Workshop im Rahmen des Projektes wortreich
17. März 2021



Dr. des. Barbara Voet Cornelli
Goethe-Universität Frankfurt
Lehrstuhl Deutsch als Zweitsprache
Prof. Dr. Petra Schulz



Kontakt: voet.cornelli@em.uni-frankfurt.de
<https://www.uni-frankfurt.de/44192743>

Goethe-Universität Frankfurt ©

Ziele des Workshops

- Reflexion über Ziele, Zielgruppen und Methoden der Sprachstandserfassung
- Kennenlernen des Verfahrens LiSe-DaZ (Schulz & Tracy 2011)



Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 2

Überblick über den Workshop

- Bestandsaufnahme
- Input: Sprachdiagnostik
 - **Wozu** wird der Sprachstand erfasst?
 - **Bei wem** werden die sprachlichen Fähigkeiten erfasst?
 - **Was** wird erfasst?
 - **Wie** werden die sprachlichen Fähigkeiten erfasst?
- Zeit für Fragen und Austausch (ab ca 17:30 Uhr)



u.a. LiSe-DaZ®

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 3

Bestandsaufnahme (Austausch in Breakoutrooms)

Wie stellen Sie den Sprachstand Ihrer Schüler/innen fest?

Welche Ziele verfolgen Sie dabei?




→ Halten Sie die wichtigsten Aspekte für die Vorstellung im Plenum fest!

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 4

Sprachdiagnostische Kompetenzen von Lehrkräften

Wann und wie erfassen Sie als Lehrkraft die sprachlichen Fähigkeiten von SuS?

- ✓ Täglich und fortlaufend anhand der mündlichen Äußerungen, Verstehensleistungen und Schreibprodukte der SuS
- ✓ Implizit während des Unterrichts
- ✓ Explizit in Tests, Klassenarbeiten etc.

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 5

Grundlegende Fragen der Diagnostik

Wozu soll der Sprachstand erfasst werden?

Bei wem soll der Sprachstand erfasst werden?

Was, d.h. welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden?

Wie können Sie den Sprachstand erfassen?

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 6

Sprachdiagnostik – Begriffsbestimmung

„Instrumente, die zum Ziel haben, Kenntnisse über die „Sprachkompetenz von Kindern als Grundlage für Maßnahmen zur Sprachförderung“ zu ermitteln“

Sprachstands-erhebung

Sprachstands-diagnostik

Sprachentwicklungs-diagnostik

Sprachstands-erfassung

Sprach-diagnostik

Sprachstands-feststellung

u.a. Lütke & Kallmeyer 2007: 262

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 7

Sprachdiagnostik – ein mehrschrittiger Prozess

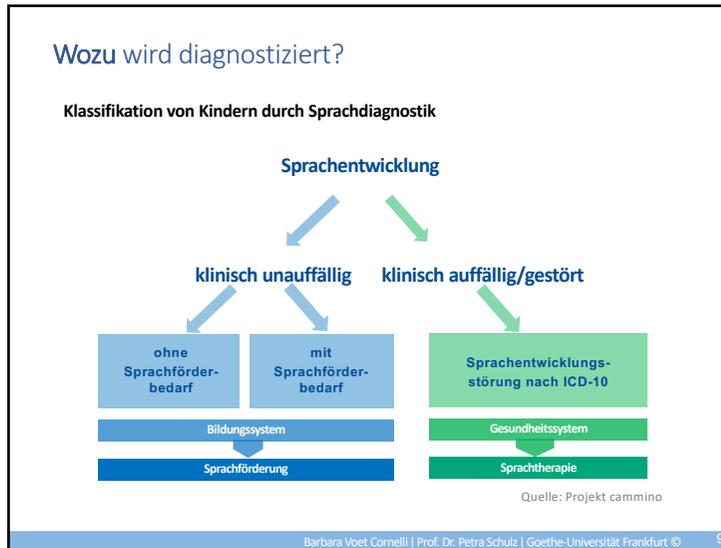
ggf. Vorauswahl der Kinder

1. Anamnese/ Informationen über das Kind
2. Untersuchung/ Sprachstands-erfassung
3. Diagnose/ Ergebnis
4. Entscheidung über Maßnahmen/ Intervention

Intervention

Voet Cornelli (2020)

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 8



Wer wird diagnostiziert?



Verschiedene Erwerbstypen

- Kinder mit Deutsch als Muttersprache (DaM)
- Kinder mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Kinder mit zwei Erstsprachen
- Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen (alle Erwerbstypen)

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 10

Spracherwerbstypen

Erstspracherwerb/ Mutterspracherwerb **DaM**
 Erwerb einer einzigen Sprache von Geburt an, von den Eltern gesprochen

Doppelter Erstspracherwerb (auch: simultan bilingualer Erwerb)
 Gleichzeitiger Erwerb von zwei Sprachen von Geburt an, die von den Eltern gesprochen werden

Deutsch als Zweitsprache **DaZ (früh)**

Früher kindlicher Zweitspracherwerb
 Erwerb der Umgebungssprache nach dem 2./3. Geburtstag

Später kindlicher Zweitspracherwerb **Seiten-Einsteiger/innen**
 Erwerb der Umgebungssprache im Alter von 6 bis 10 Jahren

Erwachsener Zweitspracherwerb
 Erwerb der Umgebungssprache im Jugend-/ Erwachsenenalter

Fremdspracherwerb **DaF**
 Erwerb einer Sprache, die nicht die Umgebungssprache ist, i. d. R. durch Unterricht

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 11

Das heißt für die Diagnostik...



Ab wann und wie lange
 Kinder Deutsch erwerben,
 ist nicht egal...



... für das Alter, in dem bestimmte sprachliche Fähigkeiten erwartet werden können und in dem ggf. Störungen festgestellt werden können.

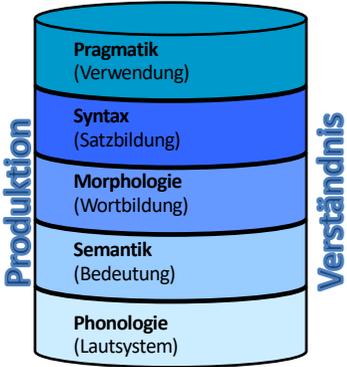
Schulz (2013), Tracy, Schulz & Voet Cornelli (2018)

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 12

Was wird diagnostiziert?

- Verschiedene Teilbereiche der Sprache
- Rezeptive und produktive Kompetenzen

→ Sprache ist komplex!



Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 13

Was kann wann erwartet werden? → Wortschatz

- Wortschatz ist individuell, erfahrungsabhängig und wird ein Leben lang erworben
- keine 'Meilensteine', die zu einem bestimmten Zeitpunkt der Entwicklung von allen Schüler/innen erwartet werden können
- keine spezifischen Verfahren für die Erfassung des Wortschatzes von SuS mit DaZ

Empfehlung für die Diagnostik und Förderung:

- Achten Sie darauf, ob alle Wortarten erworben wurden, auch Funktionswörter wie z.B. Präpositionen, Konjunktionen, Pronomen, und fördern Sie diese gezielt
- Achten Sie insb. auf die Verwendung von Verben (Vollverben, Hilfsverben, Modalverben, Partikelverben und Präfixverben) und fördern Sie diese gezielt
- Wortschatz muss kontinuierlich gefördert werden

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 14

Was kann wann erwartet werden? → Grammatik (Morphologie und Syntax)

Grammatik: *Je früher, desto besser!*

Empfehlung für die Diagnostik und Förderung:

- Frühe, regelgeleitete Erwerbsbereiche regelmäßig überprüfen und früh und intensiv fördern!
- *Sprachproduktion*: v.a. zielsprachliche Position der Verben (Satzklammer), Flexion/Fintheit der Verben, verschiedene Satzarten (Haupt-, Nebensätze)
- Langwierige bzw. späte/ Erwerbsbereiche kontinuierlich fördern!
- *Sprachproduktion*: morphologische 'Feinheiten' (z.B. Kasus und Genus am Artikel, Plural, unregelmäßige Verben, Flexion in Nominalgruppen wie *den großen Jungen ...*)
- *Sprachverständnis*: z.B. Verstehen von W-Fragen, Verneinungen, komplexen Sätzen ...

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 15

Was kann wann erwartet werden? → Erwerb der Satzklammer (vgl. Tracy 2007)

- Peter machte die Tür auf.
- Die Tür machte Peter auf.
- Was machte Peter auf?
- Machte Peter die Tür auf?
- Die Tür wollte Peter aufmachen.
- ..., dass Peter die Tür aufmacht.
- ..., weil Peter die Tür aufmachen kann.

Wie meistern Kinder diese komplexe Erwerbsaufgabe?

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 16

Was kann wann erwartet werden?
 → Erwerb der Satzklammer (vgl. Tracy 2007)

Das topologische Feldermodell

Vorfeld	linke Satzklammer	Mittelfeld	rechte Satzklammer
Peter	machte	die Tür	auf.
Die Tür	machte	Peter	auf.
Was	machte	Peter	auf?
	Machte	Peter die Tür	auf?
Die Tür	solte	Peter	aufmachen.

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 17

Was kann wann erwartet werden?
 → Erwerb der Satzklammer (vgl. Tracy 2007)

Das topologische Feldermodell

Vorfeld	linke Satzklammer	Mittelfeld	rechte Satzklammer
	dass	Peter die Tür	aufmacht.
	weil	Peter die Tür	aufmachen kann.

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 18

Was kann wann erwartet werden?
 → Erwerb der Satzklammer (vgl. Tracy 2007)

		↓ —	— SATZKLAMMER —	— ↓
Meilenstein 1		∅	∅	auf aufmachen
Meilenstein 2		∅ ∅	Tür Mama nicht/auch Tür	auf. aufmachen.
Meilenstein 3	Sie Was	macht hat Kann	(die) Tür Mama sie (die) Tür	auf. aufgemacht? aufmachen?
Meilenstein 4		wenn	Mama die Tür	aufmacht.

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 19

Was kann wann erwartet werden?
 → Erwerb der Satzklammer (vgl. Tracy 2007)

	DaM	DaZ
Einwortäußerungen (Meilenstein 1)	12 - 18 Monate: <i>Mama, danke, da, auf</i>	
Verbendstrukturen (Meilenstein 2)	18 - 24 Monate: <i>Mama Bus fahren</i>	3 Kontaktmonate: <i>Da Hände waschen</i>
Hauptsätze (Meilenstein 3)	24 - 30 Monate: <i>Da kommt Ball rein</i>	6 Kontaktmonate: <i>Das passt hier schon</i>
Nebensätze (Meilenstein 4)	30 - 36 Monate: <i>Der weint, weil er hingefallen ist</i>	15 Kontaktmonate: <i>Wenn einer mein Freund ist, dann spiel ich immer so</i>

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 20

Wie wird diagnostiziert?

→ Nicht standardisierte Verfahren, z.B. C-Test

Steinzeitmenschen

Schon vor Tausenden von Jahren lebten Menschen auf der Erde. Sie benutzten Werkze_____ aus Stein. Di_____ Zeit heißt Steinze_____. Die Steinzeitmenschen jag_____ oft kleine Ti_____. Außerdem sammelten s_____ Kräuter, Wurzeln u_____ Pilze. Deshalb ne_____ man sie au_____. Jäger und Sam_____. Manchmal mussten vie_____ Männer gemeinsam ja_____, um ein ries_____ Mammut zu tö_____.

Zum Jagen benu_____ sie Speere a_____ Holz. An d_____ Spitzen waren se_____ scharfe Steine befe_____. Die Steinzeitmenschen mach_____ eine große Entdeckung: Als sie die Steine aneinanderschlugen, entstand Feuer. Nun konnten sie sich wärmen und Fleisch braten.

Aus: Baur, R., Chlosta, Ch. & Goggin, M. (2012). Doppelklick 5. Der Cornelsen C-Test. Berlin: Cornelsen Verlag.

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 25

Wie wird diagnostiziert?

→ Nicht standardisierte Verfahren: Bildergeschichten als Erzähl- oder Schreibaufgabe (z.B. Havas-5)

Reich, H. & Roth, H.-J. (2003). Hamburger Verfahren zur Analyse des Sprachstandes bei 5-jährigen (HAVAS 5). Landau.

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 26

Wie wird diagnostiziert? z.B. mit Lise-DaZ

→ Standardisierte, normierte Verfahren, z.B. Lise-DaZ (Schulz & Tracy, 2011)

Ziele

- zuverlässige Einschätzung des Sprachentwicklungsstands
- Ableitung von Förderentscheidungen aus den Testergebnissen
- Überprüfung von Entwicklungsfortschritten durch Messwiederholungen

Zielgruppe

- Kinder mit DaZ (3;0 - 7;11 Jahre)
- Kinder mit DaM (3;0 - 6;11 Jahre)

!!! Das bisher einzige Verfahren mit getrennte Normen für DaZ (Berücksichtigung der Kontaktdauer, Kontrolle des Alters bei Erwerbsbeginn)

Schulz, P. & Tracy, R. (2011). Linguistische Sprachstandserhebung – Deutsch als Zweitsprache (LiSe-DaZ). Göttingen: Hogrefe. <https://www.sagmalwas-bw.de/lise-daz/lise-daz-r/>

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 27

Lise-DaZ: Durchführung

Wie wird es durchgeführt?

- einzeln (in 20-30 Min., geübte Auswertung ca. 30-45 Min.)
- standardisiert (mit ausführlicher Anleitung im Handbuch)

Wer kann es durchführen?

- ErzieherInnen, LehrerInnen, Pädagogische Fachkräfte
- therapeutische und medizinische Fachkräfte

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 28

LiSe-DAZ: Zentrale Bereiche der deutschen Grammatik

<p>was LiSe-DaZ erfasst..</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion und Verständnis • regelgeleitete Bereiche der Grammatik • Wortklassen • spracherwerbstheoretisch relevante und gut erforschte Bereiche <ul style="list-style-type: none"> • DaM-Erwerb • DaZ-Erwerb 	<p>was LiSe-DaZ nicht erfasst...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzumfang • unregelmäßige Formen • Pragmatik • Aussprache • bildungssprachliche Kompetenzen
---	---

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 29

LiSe-DaZ: Module und Untertests (UTs)



<p>Modul Sprachproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> UT Satzklammer UT Wortklassen UT Kasus UT Subjekt-Verb-Kongruenz 	<p>Modul Sprachverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> UT Verbbedeutung UT W-Fragen UT Negation
--	--

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 30

Beispielaufgabe zur Satzklammer



Testleiter: *Warum macht der Hund so ein trauriges Gesicht?*

Methode:
Elizitierung



Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 31

Beispielantworten



Testleiter: *Warum macht der Hund so ein trauriges Gesicht?*

... Der will in Mülleimer sein.
(4 Jahre, 17 KM*)

... Angst hat.
(5 Jahre, 25 KM)

... weil jemand den hier eingesperrt hat.
(5 Jahre, 30 KM)



Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 32

Beispielantworten



Testleiter: *Warum macht der Hund so ein trauriges Gesicht?*

... Der will in Müllimer sein. → **Meilenstein 3**
(4 Jahre, 17 KM*)

... Angst hat. → **Meilenstein 2**
(5 Jahre, 25 KM)

... weil jemand den hier eingesperrt hat. → **Meilenstein 4**
(5 Jahre, 30 KM)



Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 33

Protokollierung

Aufgenommene Äußerungen in den Protokollbogen schreiben.

Gesprochene Sprache möglichst lautgetreu aufschreiben, z.B. „ich hab“, „das is“, „die halt fest“



2 | Protokollbogen A | Sprachproduktion - DaZ und DaM | L1Se-DaZ

Bildergeschichte „Abenteuer im Park“

Hinweise: Die aufgenommenen Äußerungen der Kinder zur Bildergeschichte werden für jedes Bild notiert. Die Notiz in weissen Feldern werden für die Auswertung des Kases heran gezogen.

BILD 1 | Müllimer
weiß ich nicht

BILD 2 | Müllimer
das hand sagt was wieder aus Forme rausholen will

BILD 4 | Müllimer
Müllimer umkippt

BILD 5 | Müllimer
die halt fest

BILD 6 | Müllimer
Die spielen jetzt Ball

BILD 7 | Müllimer
Huch is wegelaufen

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 34

Auswertung



Auswertung in einzelnen Schritten entsprechend der untersuchten Kernbereiche

- Satzklammer
- Subjekt-Verb-Kongruenz
- Wortklassen
- Kasus



Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 35

Was bedeuten die Ergebnisse?



- Ist mein Kind sprachlich (un-)auffällig entwickelt?
- Hat mein Kind Förderbedarf?
- In welchem Bereich hat mein Kind Förderbedarf?

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 36



Ein Sprachprofil!

Milan
L1: Mazedonisch
Erwerbsbeginn Deutsch mit 2;3 Jahren
10 Kontaktmonate zum Deutschen



die holt den Hund weil er will rausgehen auch winken

PROFIL

Sprachproduktion

- ESS III → Erwerb von Nebensätzen anbahnen
- Subjekt-Verb-Kongruenz erworben
- Wortklassen: kein Förderbedarf
- Akkusativ erworben, Dativ noch nicht erworben → Dativ anbahnen

Sprachverständnis

- Verbbedeutung: Förderbedarf → Verben wie z.B. *aufmachen* anbahnen
- w-Fragen: Förderbedarf bei Objekt- und Adjunktfragen
- Negation: kein Förderbedarf

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 37

Wie finde ich das passende Verfahren?

Beispiel: „Tool-Datenbank“ im Projekt BiSS (Bildung durch Sprache und Schrift)

<https://www.biss-sprachbildung.de/angebote-fuer-die-praxis/tool-dokumentation/>



Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 38

Zum Weiterlesen ...

Dieses Fachbuch bereitet Sprachförderkräfte auf die wichtige Aufgabe der Sprachförderung am Übergang zwischen Kita und Grundschule vor. Basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen zum Erst- und Zweitspracherwerb liefert es das nötige Hintergrundwissen und konkrete Förderanregungen. In acht Förder-einheiten für Kita und Grundschule zeigen die Autorinnen, wie linguistisch fundierte Sprachförderung umgesetzt werden kann.



Mit umfangreichen Fördermaterialien im Downloadbereich!

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt © 39



Vielen Dank fürs Mitmachen!

Arbeitseinheit Deutsch als Zweitsprache
Prof. Dr. Petra Schulz

Dr. Sabrina Geyer	Christos Makrodimitis
Lydia Grohe	Laura Kretz
Alina Lausecker	Dr. des. Barbara Voet Cornelli
Dr. Rabea Lemmer	Dr. Merle Weicker

Barbara Voet Cornelli | Prof. Dr. Petra Schulz | Goethe-Universität Frankfurt ©